

ER lebt

September 2026

Mitteilungsblatt der Pfarren Hochwolkersdorf und Schwarzenbach



*Sonnenblume, Sonnenblume,
steht an unserem Gartenzaun.
Außen hat sie gelbe Blätter,
innen ist sie braun.
Kommt ein Vöglein geflogen,
Hunger hat's gar sehr:
Sonnenblume, Sonnenblume,
gib deine Körnlein her.
Sonnenblume gibt dem Vöglein
Körnlein ohne Zahl.
Danke, sagt es, danke!
Es war ein gutes Mahl.*

Autor unbekannt

Ein Wort des Pfarrers

Es ist Zeit, danke zu sagen. Nach sieben Jahre Seelsorge hier in Hochwolkersdorf und Schwarzenbach geht es in den Ruhestand, darf ich Verantwortung in andere Hände geben. Dennoch bleibt man verantwortlich für das, was man sich vertraut gemacht hat. Ich bin für meine Rose verantwortlich. Diese Erkenntnis „des kleinen Prinzen“ (Erzählung von Saint Exupéry) begleitet mich in meinem Leben. Man kommt immer in etwas Vertrautes zurück. Wenn ich nach Pötzleinsdorf fahre - dort verbrachte ich mein Diakonatsjahr - oder nach Poysdorf, wo ich als Kaplan wirkte, wenn ich in die Gegend von Laa/Thaya fahre, wo ich 16 Jahre gewohnt und gewirkt habe, oder wenn ich Hollabrunn besuche, wo ich 15 Jahre gewohnt habe. Diese Orte und Pfarren



sind mir vertraut geworden. So auch Hochwolkersdorf und Schwarzenbach. Vor allem sind es die Menschen, die einem ans Herz gewachsen sind.

Die Begegnungen und die Feste, die Sorgen und Ängste, die Schicksale der Menschen schweißen zusammen und bewirken die Vertrautheit. In Verantwortung für die Zukunft werde ich den Wandel zur größeren Einheit mitgestalten und mittragen. Danke für die schönen Momente der letzten Jahre.

Erzbischof Josef Grünwidl hat für die Pfarren Hochwolkersdorf und Schwarzenbach am 7. Juli **Mag. Tomasz Jozef Kubien'** zum Pfarrmoderator ernannt. Er ist auch Leiter des Seelsorgeraumes Bucklige Welt Nord. Mit ihm wird der Pfarrge-

meinderat die Seelsorge in unseren Pfarren neu regeln und für die Zukunft sichern.

Ich werde weiterhin im Gebet und in den Gottesdiensten mit euch verbunden bleiben.

Danke, dass ich hier zu Hause sein konnte.



Pfarrer
Franz Pfeifer



Firmung

Am 13. Juni 2026 feierten unsere Pfarrgemeinden ein großes Fest, die Jugendlichen empfingen durch Generalvikar Monsignore Dr. Nikolaus Krasa das Sakrament der Firmung in Hochwolkersdorf.

Hinter unseren Firmlingen liegt eine intensive Vorbereitungszeit. Sie stand unter dem Motto: „**Ich werde euch zu Menschenfischern machen.**“

Menschenfischer bedeutet nicht, andere einzufangen, es bedeutet, für Menschen da zu sein, sie zu begeistern und ihnen Halt zu geben. Doch wie beginnt dieser Weg? Er beginnt ganz persönlich – mit dem eigenen **Vornamen**.

Der Vorname ist kein Zufall, er steht für die Einzigartigkeit jedes Einzelnen. Wenn der Generalvikar den Jugendlichen bei der Firmung die Hand

auflegt, sie mit Chrisam salbt und ihren Vornamen spricht, wird genau das spürbar: „Du bist gewollt mit all deinen Stärken und Fehlern, genau dich braucht Gott als Menschenfischer in dieser Welt!“

Wir wünschen unseren Firmlingen, dass die Begeisterung dieses Tages in ihren Herzen weiterbrennt und sie den Rückenwind des Hl. Geistes im Alltag spüren.

Spendenübergabe

„Eine Schale Getreide verändert die Welt!“

Unsere Firmkandidaten setzten ein starkes Zeichen der Nächstenliebe.

Im Rahmen der Firmvorbereitung unterstützten sie das Hilfswerk **Mary's Meals**. Ziel ist es, Kindern in den ärmsten Ländern der Welt eine Schulmahlzeit und eine Bildungsperspektive zu schenken.

€ 500,- wurden gesammelt – Roratefrühstück und Fastensuppenessen – damit können fast 23 Kinder ein ganzes Jahr lang täglich mit einer warmen Schulmahlzeit versorgt werden.

Zusätzlich wurde von den Firmkandidaten ein Rucksack mit Schulmaterialien, Kleidung, Hygieneartikel, ... gefüllt.





Credomesse

„Credo – Ich glaube!“
Ein starkes JA zum Glauben!

Die Firmlinge übernahmen im Gottesdienst die Kyrie – Rufe, die Lesung und die Fürbitten. Gemeinsam sprachen Firmlinge und Paten das Glaubensbekenntnis – Glauben heißt, nicht allein unterwegs zu sein!



Namenspatrone, Schutzheilige unserer Täuflinge

Taufen sind - ähnlich der kirchlichen Trauungen - in unserer heutigen Zeit und Gesellschaft leider schon immer seltener geworden. Umso erfreulicher ist es dann, wenn es doch passiert. Wir wollen daher diese Rubrik zum Anlass nehmen, die in letzter Zeit Getauften dadurch in den Mittelpunkt zu stellen, indem wir ihre Taufnamen und Wissenswertes dazu beschreiben. Seit dem Erscheinen des letzten ERlebt betrifft das gleich 5 neue Erdenbürger und für die nächste Ausgabe kündigen sich schon weitere an. Wie schön!!

DOMINIK (getauft am 11.4.2026 in Hochwolkersdorf)
Der Name Dominik ist lateinischer Herkunft (dominus = Herr) und bedeutet „zum Herrn gehörig“ oder auch „Gott geweiht“. Namenspatron und Schutzheiliger unseres Täuflings ist der Heilige Dominikus (von Caleruega). Er wurde um 1170 in Caleruega bei Burgos (Spanien) als Sohn einer wohlhabenden Familie, die der Kirche sehr nahestand, geboren und begann schon in früher Jugend Theologie und Philosophie zu studieren. Zu Beginn des 13. Jahrhunderts wurde er in Südfrankreich geprägt vom Kampf gegen die von der Kirche abgefallenen „Katharer“, die beim breiten, einfachen Volk wegen ihres Engagements für dieses jedoch sehr geschätzt wurden - im Gegensatz zu den ausschweifendem Lebensstil huldigenden Bischöfen. Das veranlasste ihn 1215 schließlich zur Gründung eines Predigerordens, der heutigen Dominikaner, mit einem ersten Sitz in Toulouse. Schon bald breitete sich der Orden mit Erfolg über weite Teile Europas aus. Dominikus starb am 6. August 1221 in Bologna, wo er auch in der heutigen Basilika San Domenico begraben ist. 1234 wurde er von Papst Gregor IX.



heilig gesprochen. Er gilt als Schutzpatron der Astronomen und Wissenschaftler, auch der fälschlich Angeklagten, darüber hinaus ist er Patron der Dominikanischen Republik und mehrerer Weltstädte. Gedenktag für ihn und auch Namens- tag für die nach ihm Getauften ist der 8. August eines jeden Jahres.

LAURA (getauft am 2.5.2026 in Hochwolkersdorf)
Der weibliche Vorname Laura ist die Kurzform von Laurentia, der weiblichen Form des lateinischen Namens Laurentius, und bedeutet „die Lorbeerbekränzte“. Namenspatron und unseres Taufkindes ist also in unserem Fall der Heilige Laurentius von Rom, der am 10. August 258 ebendort auch den Märtyrertod erlitten hat. Laurentius war als Erzdiakon von Rom in Vertretung des Papstes für die Verwaltung des örtlichen Kirchenvermögens und dessen Verwendung für soziale Zwecke zuständig. Nachdem der römische Kaiser Valerian Papst Sixtus II. hatte enthaupten lassen, wurde Laurentius aufgefordert, alles Eigentum der Kirche innerhalb von drei Tagen herauszugeben. Er verteilte es aber an die Mitglieder der Christengemeinde. Valerian ließ ihn daraufhin auf einem Rost foltern und Laurentius starb den Feuertod. Über seiner Hinrichtungsstätte ist die Kirche San Lorenzo fuori le mura in Rom errichtet. Schon in der Frühzeit der Kirche galt Laurentius als einer der bedeutendsten und zeitweise populärsten Heiligen und gehört zu den Kanonheiligen, deren Namen im ersten Hochgebet der römisch-katholischen Kirche genannt werden. Laurentius ist der Schutzpatron vieler Berufsgruppen, die mit offenem Feuer zu tun haben, wie der Bäcker, der Bierbrauer, Textilreiniger und Köche. Er wird auch gerne bei Hexenschuss, Ischias- und

Schutzheiliger



Hautleiden angerufen. Der Laurentius-Kult im deutschsprachigen Raum verbreitete sich vor allem nach dem Sieg König Ottos I. gegen die Ungarn in der Schlacht auf dem Lechfeld, die am Laurentiustag, dem 10. August 955, stattfand. Er ist Patron unzähliger Ortschaften und Kirchen, nicht zuletzt unserer Pfarrkirche in Hochwolkersdorf.

Taufkinder, die nach ihm benannt sind, feiern ihren Namenstag am 10. August jeden Jahres.

HANNAH (getauft am 24.5.2026 in Schwarzenbach)
Der Name Hannah stammt aus dem Hebräischen („channah“), was „Gnade“, „Anmut“, „Liebreiz“ oder auch „Gunst“ bedeutet.

Namenspatron für unseren Täufling ist die biblische Gestalt Hannah, die Mutter des Propheten Samuel und die erste Frau Elkanas. Sie war zunächst unfruchtbar, während Elkanas zweite Ehefrau Peninna Kinder bekam. Deswegen wurde Hannah von Peninna gekränkt und gedemütigt. Elkanas zog jedes Jahr mit seiner Familie nach Schilo, um dort Jahwe Opfer darzubringen. Dort betete Hannah zu Jahwe, weinte und gelobte, wenn ihr ein Sohn geschenkt würde, ihn ihm zu überlassen. Dabei wurde sie vom Priester Eli beobachtet, welcher sie zunächst wegen der Bewegung ihrer Lippen für betrunken hielt, ihr dann aber die Erfüllung ihrer Bitte ankündigte. Wieder zurück daheim wurde Hannah schwanger und gebar einen Sohn, dem sie den Namen Samuel gab. Nachdem sie Samuel entwöhnt hatte und dieser groß genug war, brachte sie ihn nach Schilo zum Priester Eli, bei dem er von da an Dienst tat.

Der Name Hannah ist – im Gegensatz zu Hanna – übrigens ein Palindrom. Mädchen, die ihn nach der Mutter Samuels tragen, haben am 9. Dezember jeden Jahres Namenstag.



LEONIE (getauft am 31.5.2026 in Schwarzenbach)

Der Name Leonie leitet sich vom lateinischen Wort leo (=Löwe) ab. Er steht für „Stärke“, „Mut“ und „Durchsetzungsvermögen“.

Namenspatron und Schutzheilige für unseren Täufling ist die Heilige Leonie Aviat. Geboren am 16. September 1844 in Sézanne (Frankreich), wuchs sie in einer angesehenen Familie auf. Sie war eine Schülerin mit lebhaftem Glauben und echtem Engagement für die Nächstenliebe. Prägendes Erlebnis für sie waren die Arbeitsbedingungen junger Frauen in einer Brillenfabrik. Sie entschloss sich, diesen Frauen zu helfen, und gemeinsam mit Louis Brisson gründete sie 1868 den Orden der Oblatinnen des heiligen Franz von Sales, zu dessen Oberin sie 1872 gewählt wurde. Sie gründete Wohnheime, Schulen und Werkstätten, um jungen Arbeiterinnen, die unter schwierigen Bedingungen lebten, eine bessere Lebensqualität und Bildung zu bieten. Ihr Einsatz für die Jugend und ihr tiefes Glaubensleben haben einen bleibenden Einfluss hinterlassen. Die Gemein-



schaft der Oblatinnen lebt ihr geistliches Erbe bis heute fort und wirkt weltweit. Am 10. Jänner 1914 starb Leonie Aviat in Perugia (italien) an einer Lungenentzündung. 2001 wurde sie von Papst Johannes Paul II. heiliggesprochen und wird als Vorbild für Nächstenliebe und sozialen Einsatz verehrt.

Gedenktag und Namenstag für die auf sie Getauften ist der 10. Jänner eines jeden Jahres.

ANNI (getauft am 17.7.2026 in Schwarzenbach)

Anni ist eine Kurz- und Koseform des Namens Anna, der wiederum die lateinische Form des hebräischen Hannah ist und so viel wie die „Anmutige“ oder die „Begnadete“ bedeutet. Die Lebensgeschichte von Anna ist eine legendarische. Sie wird in mehreren Schriften des 2. bis 6. Jahrhunderts als Mutter Marias und damit als Großmutter von Jesus Christus angesehen. Seit dem Mittelalter wird sie als Heilige verehrt und im Jahr 1481 ließ Papst



Sixtus IV. den Gedenktag der Anna in den römischen Kalender aufnehmen. Die heilige Anna war lange Zeit die Lieblingsheilige Martin Luthers und Kaiser Maximilians. 1584 bestimmte Papst Gregor XIII. ihren Festtag, den Annentag, auf den 26. Juli. Sie wird besonders häufig um eine glückliche Heirat, Kindersegen oder eine komplikationslose Geburt gebeten, aber die Anliegen, die an sie herangetragen werden, sind wohl mehr als umfassend. Zahlreiche Kirchen tragen das Patrozinium der heiligen Anna und in verschiedenen Gegenden wird jährlich das Annafest als Volksfest gefeiert. Auf sie als Namenspatronin getaufte Kinder feiern ihren Namenstag am 26. Juli eines jeden Jahres.

Fritz Reisner ■

Fronleichnam

Fronleichnam, traditionell ein Feiertag mit festlichem Gottesdienst und Prozession, bei der der Priester die Monstranz mit der Hostie trägt. Die Gegenwart Jesu Christi in der Eucharistie steht im Mittelpunkt. Gläubige ziehen mit durch den Ort, begleitet von Gebeten, Gesängen und geschmückten Altären im Freien.

Es ist daher sehr erfreulich, dass der Tourismusverein auf Anregung des PGR einen Altar am Krippenplatz heuer erstmalig eingerichtet hat und diesen auch in Zukunft bereitstellt. Es ist dies Ersatz für die Station bei Familie Oberger. An sie nochmals herzlichen Dank für das jahrzehntelange ehrenamtliche Engagement. Derartige Prozessionen sind Ausdruck gelebten Glaubens und machen religiöse Tradition im öffentlichen Raum sichtbar. Fronleichnam ist daher nicht nur ein gesetzlicher Feiertag, sondern vor allem ein fester Bestandteil des religiösen und kulturellen Lebens unserer Heimatgemeinde. Danke für die gemeinsamen Bemühungen für die zukünftige Aufrechterhaltung.

Blasius Geyer ■

Jubilare mit verdienstvollen Ehrungen

Zum 70. Geburtstag von **Herrn Franz KÖGLER** und **Herrn Karl SAGMEISTER** wurden durch den KMB-Obmann des Dekanates Kirchschlag, Herrn Karl Waldherr - in Vertretung des Vikariatsvorsitzenden Wilhelm Weiss - Ehrenurkunden überreicht.



Karl Waldherr sprach Herrn Kögler für die verdienstvolle Mitgliedschaft und für seine langjährige Ausübung der Funktion des Kassiers in der KMB-Ortsgruppe, Dank und Anerkennung aus. Er möge auch als Vorbild für andere stehen, da es immer wichtiger ist, sich ehrenamtlich und freiwillig in Gemeinschaften wie die KMB und die Pfarre einzubringen, damit diese auch in Zukunft ihre Dienste zum Wohle der Gesellschaft als Ganzes leisten können.



Herrn Karl Sagmeister wurde neben der Wertschätzung für seine treue KMB-Mitgliedschaft auch in besonderer Weise für seine unermüdliche und verlässliche Tätigkeit als Mesner und Vorbeter in der Pfarre großes Lob und Wertschätzung ausgesprochen. Eine Darstellung des hl. Benedikt Menni - Patron der Ehrenamtlichen - überreicht von Frau Maria Fuhl, stv. Vorsitzende des PGR, möge auch Antrieb für ein Weiterwirken sein.

Der geistliche Assistent der KMB, KR Mag. Franz Pfeifer, schloss sich den Glückwünschen und Danksagungen – besonders auch im Namen der Pfarre - an und wünschte den Jubilaren alles Gute und Gottes Segen für ihr weiteres ehrenamtliches Engagement.

Blasius Geyer ■



Erstkommunion in Schwarzenbach

Am 10. Mai 2026 feierten **Clemens, Elias, Vivien und Paula** unter dem Motto „Wir Kinder in Gottes Garten“ ihre Erstkommunion. Gemeinsam mit ihren Familien und der Pfarrgemeinde erlebten sie einen festlichen Gottesdienst und empfingen zum ersten Mal die Heilige Kommunion. Wir wünschen den vier Erstkommunion-Kindern Gottes reichen Segen und viele schöne Erfahrungen auf ihrem weiteren Glaubensweg.

Lara und Anna ■

Fronleichnam

Zu Fronleichnam waren die Erstkommunionkinder und Eltern eingeladen, den Blument Teppich mit Kreuz und Fisch zu gestalten. Die Motive haben eine tiefe theologische Bedeutung. Es wurden Blumenblüten gesammelt und die Kinder durften am Festtag, die vielen Blüten streuen. Damit Gott Symbolisch einen weichen, würdigen Weg bestreiten kann. Der Blument Teppich ist ein Zeichen der Verbindung von Spiritualität und der Natur. Und symbolisiert, zudem Freude, Dankbarkeit und das Paradies. Der Blumenkranz am Kreuz steht symbolisch für die Auferstehung und das Leben. Der Altarschmuck und die Birkenzweige drücken die höchste Wertschätzung für das Sakrament aus.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Kindern, Helferinnen und Helfern, die beim Gestalten des Blument Teppichs, beim Flechten der Blumenkranze, beim Schmücken der Altäre sowie beim Schneiden und Aufstellen der Birken mitgeholfen haben.

Rosi Tyrarj ■



KFB Reise

Auf den Spuren der Hl. Maria Magdalena

Am 04.08. reisten 187 Frauen der KFB aus ganz Österreich nach Südtirol. Aus unserem Dekanat nahmen 12 Frauen, aus unserer Pfarre 4 Frauen teil. Maria Magdalena wird hier sehr verehrt und sehr viele Kirchen sind ihr geweiht. Einige von ihnen konnten wir besuchen. Das Fest der heiligen Maria Magdalena wird am 22. Juli gefeiert. Als erste Zeugin der Auferstehung Jesu und "Apostelin der Apostel" wurde sie 2016 von Papst Franziskus liturgisch den Aposteln gleichgestellt. Es war eine sehr beeindruckende und spirituelle Reise.



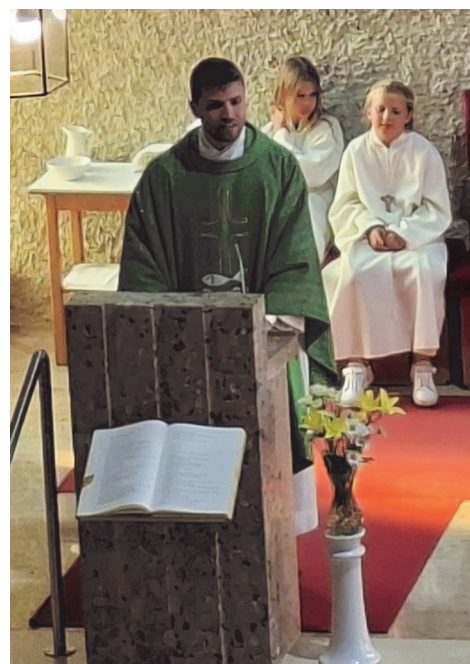
Erni Fürst,
Edith Pucher ■

Primizsegen

Am 18. Juli feierten wir mit Neupriester **Manuel Rennhofer** eine feierliche Messe. Am Ende spendete er den zahlreichen Kirchenbesuchern den besonderen Primizsegen. Bei der anschließenden Agape wurden viele angeregte Gespräche mit dem Neupriester geführt

» Alles Gute und Gottes reichen Segen für sein Wirken «

M. K. ■



Ferienspiel in der Pfarre

Wie jedes Jahr, begannen wir den Tag mit unserem Herrn Pfarrer in der Kirche. Danach verbrachten wir mit viel guter Laune und sehr viel Kreativität der Kinder den Vormittag im Pfarrheim und im Pfarrgarten. Wir hatten alle sehr viel Spaß..

M. K. ■



Christophorussonntag mit Fahrzeugweihe



Pfarrfest 2026

Am Sonntag den 28. 6. 2026 erlebten wir wieder ein wunderbares Pfarrfest. Nach der heiligen Messe um 10:00 Uhr, kamen die Kirchenbesucher ins Festzelt. Aufgrund der enormen Hitze, sowie einigen Familienfeiern, blieb die Besucheranzahl etwas unter unseren Erwartungen. Trotzdem herrschte bald eine tolle Stimmung. Alle freuten sich über einen traditionell schmackhaften Mittagstisch

sowie über die herrlichen, hausgemachten Mehlspeisen. Musikalisch begleitete uns das bewährte HAMADUO schwungvoll bis in den späten Nachmittag. Auch das Restprogramm konnte sich sehen lassen. Den Kindern wurde mit einem tollen Kinderprogramm große Freude bereitet. Natürlich gab es auch wieder die große Tombola mit zahlreichen wunderschönen Preisen.

Abschließend konnten wir zufrieden feststellen, es war wieder ein sehr schönes und gelungenes Fest.

Im Namen der Pfarre bedanken wir uns bei allen Helferinnen und Helfern, bei allen Mehlspeisenbäckerinnen sowie bei allen Spendern der tollen Tombolapreise.

Herzlichen Dank auch für die großzügigen Spenden bei der Eingangskasse.

Josef Trimmel ■

Erstkommunion

Unter dem Motto „**Wir sind Blumen in Gottes Garten**“ feierten **Amon, Dominik, Lena, Louise und Paul** am **14. Mai 2026** ihre Erstkommunion. Nach einer intensiven Vorbereitungszeit und der Vorstellungsmesse am 25. Jänner erlebten die Kinder einen wunderschönen Festtag bei Sonnenschein und idealem Wetter.

Die Familien der Kinder, ihre Freunde, Lehrkräfte, Vertreter der Gemeinde sowie viele Menschen aus der Pfarrgemeinde begleiteten sie an diesem besonderen Tag und machten die Feier zu einem Moment des gelebten Glaubens und der Gemeinschaft.

Musikalisch wurde der Festtag vor und nach der Messe von der **Blasmusik Bucklige Welt Nord** umrahmt, während die **Rhythmische Musik Hochwolkersdorf** die Feier während der Messe bereicherte. Bei einer gemeinsamen Jause klang der Festtag fröhlich aus.

» Ein herzliches Dankeschön an alle, die dazu beigetragen haben, dass dieser Tag für die Kinder unvergesslich wurde. ◀◀

Julia Ponweiser ■



Fuß- und Buswallfahrt nach Maria Zell



Wie jedes Jahr machte sich eine Gruppe Fußwallfahrer auf den Weg zum Gnadenort Maria Zell. Mit großer Freude und Dankbarkeit durften wir am 1. August gemeinsam mit den Buswallfahrern und unserem Herrn Pfarrer beim Gnadenaltar die Hl. Messe feiern.

M. K. ■



Möge diese Wallfahrt allen zum Segen werden.

Feiern Sie mit

Alle aktuellen Termine entnehmen Sie bitte den Ausdrucken in der Kirche oder unserer Homepage: www.hwsb.at/pfarre-aktuell

**Pfarrverband
aktuell**



	Hochwolkersdorf		Schwarzenbach	
30.08.2026	08:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe, Fest des Hl. Apostels Bartholomäus, Primizsegen mit Manuel Rennhofer
06.09.2026	08:00	Hl. Messe	10:00	Dankmesse
13.09.2026	10:00	Hl. Messe am Festgelände mit der Blasmusik Bucklige Welt Nord	08:00	Hl. Messe
20.09.2026	08:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe
27.09.2026	10:00	Hl. Messe	08:00	Hl. Messe
04.10.2026	10:00	Hl. Messe, Erntedankfest	08:00	Hl. Messe
11.10.2026	08:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe, Erntedankfest
18.10.2026	08:00	Hl. Messe	10:00	Hl. Messe
25.10.2026	10:00	Hl. Messe	08:00	Hl. Messe

Buntes Ferienspiel in Schwarzenbach

Am 24. Juli verwandelte sich unsere Pfarre in einen Ort voller Lachen, Kreativität und Abenteuer. Beim diesjährigen Ferienspiel war für jedes Kind etwas dabei.

An den Basteltischen entstanden aus einfachen Holzstäbchen mit viel Geschick Flieger und Boote, mit großer Begeisterung wurden bunte Luftballontiere geknotet. Wer lieber in andere Rollen schlüpfen wollte, ließ sich beim Kinderschminken in fantasievolle Wesen verwandeln. Die Bewegung kam natürlich auch nicht zu kurz: Auf der Wiese wurde begeistert Fußball gespielt und verschiedene Spielstationen im Freien sorgten für jede Menge Spaß.

Ein weiteres großes Highlight wartete auf die jungen Abenteurer: Am gemütlichen Lagerfeuer grillten wir gemeinsam köstliches Steckerlbrot mit Würsteln und ließen uns frisch über dem Feuer gepopptes Popcorn schmecken.

Ein großes Dankeschön gilt allen Helfern für ihren tollen Einsatz sowie den vielen Kindern, die den Tag mit ihrem Lachen und ihrer Energie unvergesslich gemacht haben!



**Raiffeisenbank Wr. Neustadt-Schneebergland,
Bankstelle Hochwolkersdorf
IBAN: AT40 3293 7000 0090 0852**

**Raiffeisenbank Region Wiener Alpen,
Bankstelle Schwarzenbach
IBAN: AT88 3219 5000 0560 1117**

Webseite: www.hwsb.at

E-Mail: pfarre.hochwolkersdorf@katholischekirche.at
pfarre.schwarzenbach@katholischekirche.at

**Wir bedanken uns schon jetzt für Spenden für
diverse Renovierungsarbeiten.**

Medieninhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarren Hochwolkersdorf und Schwarzenbach, Kirchenplatz 1, 2802 Hochwolkersdorf.
Hersteller: Wograndl Druck GmbH, Druckweg 1, 7210 Mattersburg, Offenlegung nach §25 Mediengesetz:
Für den Inhalt: Pfarrgemeinderäte aus Hochwolkersdorf und Schwarzenbach,
Grundlegende Richtung des Mediums: Informationen über den katholischen Glauben und die Pfarren.